

Agata Czekaj¹, Carmen Uhlmann¹, Erich Flammer¹, Jürgen Frick¹, Scot E. Purdon², Gabriele Sachs³, Tilman Steinert¹.

¹ Zentrum für Psychiatrie Südwestttemberg, Abteilung Versorgungsforschung Weissenau/Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I, Universität Ulm
² University of Alberta, Canada ³ Medizinische Universität Wien

Einleitung

- Die Erfassung kognitiver Defizite bei Patienten mit Schizophrenie ist zur Erstellung von Leistungsprofilen, der Vermittlung realistischer Berufs- und Beschäftigungsperspektiven und zur Rehabilitationsplanung wichtig.
- Ein geeignetes Instrument sollte kognitive Beeinträchtigungen zuverlässig erfassen, die Patienten nicht unnötig belasten und praktikabel im klinischen Alltag integrierbar sein. Das Ergebnis sollte für klinische Zwecke gut kommunizierbar und verständlich sein.
- Das Instrument „Screen for Cognitive Impairment in Psychiatry“ wurde für die Identifikation kognitiver Defizite bei Patienten mit psychotischen oder affektiven Erkrankungen entwickelt [1].
- Das Instrument besteht aus fünf Subskalen, die sich auf verbales Gedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Wortflüssigkeit und Bearbeitungsgeschwindigkeit beziehen. Es ermöglicht die Einschätzung dieser Funktionen innerhalb von ca. 15 Min. mit einem Testblatt von einer DIN A4-Seite (Abb.1) [1].
- Eine deutsche Version des Tests „Erfassung kognitiver Beeinträchtigung“ ist inzwischen verfügbar (SCIP-G; Sachs, 2009) [2].

Konstrukt:		Verwendete Tests:
Unmittelbares verbales Kurzzeitgedächtnis		Listenlertest (LT)
Arbeitsgedächtnis		Konsonantenwiederholungstest(KWT)
Wortflüssigkeit		Verbaler Sprachfertigkeitstest (VST)
Zeitverzögertes verbales Kurzzeitgedächtnis		Verzögertes Listenlernen (VLL)
Psychomotorische Verarbeitungsgeschwindigkeit		Visuomotorischer Zuordnungstest (VZT)
Allgemeines Leistungsniveau	Global Index (GI)	

Abb. 1 Screen for Cognitive Impairment in Psychiatry - der Testaufbau

Ziel: Mit dieser Arbeit sollte die Anwendbarkeit des SCIP-G im stationären Setting der Allgemeinpsychiatrie überprüft werden.

Methode

Eine Gruppe von 31 stationären Patienten der Allgemeinpsychiatrie (mit folgenden Hauptdiagnosen: 74 % Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen, 13 % affektive Störungen, 13 % andere psychische Krankheiten) wurde mit dem SCIP-G im Rahmen der Ergotherapie untersucht. Die Untersuchung wurde durchgeführt, sobald die Patienten in der Lage waren,

daran teilzunehmen. Bei jeder Untersuchung wurde die Zeit gemessen, um die durchschnittliche Dauer festzustellen. Zusätzlich wurde der Zahlen-Verbindungs-Test (ZVT), ein standardisierter Test zur Erfassung kognitiver Verarbeitungsgeschwindigkeit, durchgeführt [3].

Ergebnisse

- SCIP-G erwies sich als praktikabel, der Zeitaufwand war kurz (15 Minuten). Die Testung konnte unter Routinebedingungen im Rahmen der Ergotherapie etabliert werden.
- Eine Einführung in die klinische Routinediagnostik auf allen Stationen der Allgemeinpsychiatrie unseres Klinikverbunds ist deshalb vorgesehen.
- Die Testergebnisse können mit Hilfe vorgefertigter Textbausteine in der elektronischen Krankenakte integriert werden und erscheinen dann automatisch im Arztbrief.
- Für eine leicht verständliche und kommunizierbare Form wurden dabei Z-Werte gewählt.
- Allgemeines Leistungsniveau im SCIP-G und die kognitive Leistung im ZVT lagen im unterdurchschnittlichen Bereich (GI z-Wert -1,87).
- Die Untersuchungsgruppe erreichte die besten Ergebnisse im Listenlertest und Verzögerten Listenlernen, die schlechtesten im Visuomotorischen Zuordnungstest.
- Die Korrelation von SCIP-G und ZVT lag bei $r = .68$ (N=31). Von einer zufriedenstellenden externen Validität kann ausgegangen werden (Tab.2).

Tab. 1 Mittlere z-Werte von SCIP-G

	Alter	LT	KWT	VST	VLL	VZT	GI
M	40,32	-1,76	-1,70	-1,46	-1,26	-3,07	-1,87
SD	11,00	1,63	2,25	1,26	1,20	1,33	1,13

Tab. 2 SCIP-G und ZVT im Vergleich; Korr. signifikant für $p < .05$ N=31

	Alter	LT	KWT	VST	VLL	VZT	GI
Alter							
LT	-0,54						
KWT	0,04	0,23					
VST	-0,19	0,50	0,52				
VLL	-0,33	0,70	0,24	0,35			
VZT	-0,42	0,42	0,42	0,49	0,33		
GI	-0,37	0,73	0,73	0,78	0,65	0,73	
ZVT	-0,13	0,44	0,53	0,57	0,44	0,48	0,68

Schlussfolgerung

- Das Instrument „Erfassung kognitiver Beeinträchtigung“ (SCIP-G) kann für die Routinediagnostik empfohlen werden.

Literatur:

- Pino, O et al. (2008) Spanish version of the Screen for Cognitive Impairment in Psychiatry (SCIP-S): Psychometric properties of a brief scale for cognitive evaluation in schizophrenia. Schizophrenia Research, 99: 139-148.
- Sachs, G. (2009) Erfassung Kognitiver Beeinträchtigung in der Psychiatrie (SCIP-G), Deutsche Übersetzung & Validierung. Medical University of Vienna .
- Oswald, W. D., Roth E. (1978) Der Zahlen-Verbindungs-Test (ZVT). Ein sprachfreier Intelligenz-Schnell-Test. Göttingen: Hogrefe